

"Wir sind für den Schweizerischen Feldweibeltag gerüstet"

Autor(en): **Vogt, Felix**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714936>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

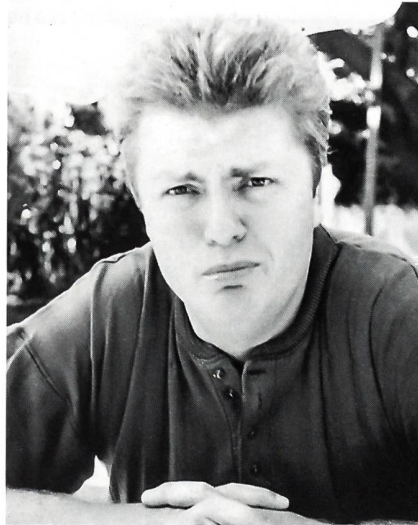
«Wir sind für den Schweizerischen Feldweibeltag gerüstet»

Über das Wochenende vom 15./16. September gelangt in Frauenfeld der 13. Schweizerische Feldweibeltag zur Durchführung. Neben den anspruchsvollen Wettkämpfen in drei verschiedenen Kategorien erwartet die Teilnehmer dieses Anlasses auch ein vielseitiges Rahmenprogramm, welches mit dem Empfang der Zentralfahne am Freitag um 19 Uhr Bahnhof Frauenfeld und einer grossen Abendunterhaltung am Abend seinen Auftakt nimmt. Gefreiter Werner Lenzin befragte Fw Felix Vogt, Chef Wettkampf.

Schweizer Soldat: Fw Vogt, Sie amten als Chef Wettkampf des diesjährigen Schweizerischen Feldweibeltages in Frauenfeld. Weshalb sind Sie für dieses Amt berufen worden?
Vogt: Ich war bereits 1988 im Wettkampfteam des Ostschweizerischen Feldweibeltages in Frauenfeld dabei. Damals reifte in der Sektion Thurgau der Entschluss, die Organisation des Schweizerischen Feldweibeltages im Jahre 1995 zu übernehmen. Nachdem ich während vier Jahren als Technischer Leiter der Sektion Thurgau tätig war, erklärte ich mich bereit, sofern genügend technisch versiertes Hilfspersonal zur Verfügung steht, diese Charge zu übernehmen.

Schweizer Soldat: Sind für diesen Wettkampf grundlegende Änderungen gegenüber früherer Jahre zu erwarten?

Vogt: Neu ist das Arbeiten in verschiedenen Sektoren im Rahmen des Feldweibelwettkampfes. Der Schwerpunkt liegt im fachtechnischen Bereich. Ansonsten vollzieht sich der Ablauf des Wettkampfes analog früherer Jahre. Im Zusammenhang mit der «Armee 95» mussten wir einen bedeutend grösseren Aufwand bei den Vorbereitungsarbeiten betreiben. Ich habe den Wettkampf zusammen mit meinen Teamkollegen (Adj Uof Andreas Hösli, Oblt Urs Kägi und Fw Albert Stähli) in allen Sektionen der Schweiz persönlich vorgestellt. Die gesamte Wettkampfauswertung erfolgt über EDV.



Schweizer Soldat: Was erwartet die Teilnehmer des 13. Schweizerischen Feldweibeltages in Frauenfeld?

Vogt: Fachtechnisch ein anspruchsvoller Parcours. Dank dem grosszügigen Angebot bezüglich Infrastruktur durch den Waffenplatz, die Stadt Frauenfeld und die umliegenden Gemeinden sind wir in der Lage, eine ideale Wettkampfanlage bereitzustellen. Dies, wie bereits erwähnt, dank den militärischen und zivilen Stellen.

Schweizer Soldat: Fw Vogt, entstanden Probleme und Schwierigkeiten bei der Vorbereitung zu diesem Anlass?

Vogt: Die Strukturierung der ganzen Organisation und die Schnittstellen sind eine wichtige Aufgabe des OK-Präsidenten. Wichtig sind dabei die drei K (Kommandieren, Kontrollieren, Korrigieren). Man darf nicht vergessen, dass es sich um einen schweizerischen und nicht um einen regionalen Anlass handelt, für den wir 350 Teilnehmer erwarten.

Schweizer Soldat: Welche Rahmenveranstaltungen ergänzen den eigentlichen Wettkampf?

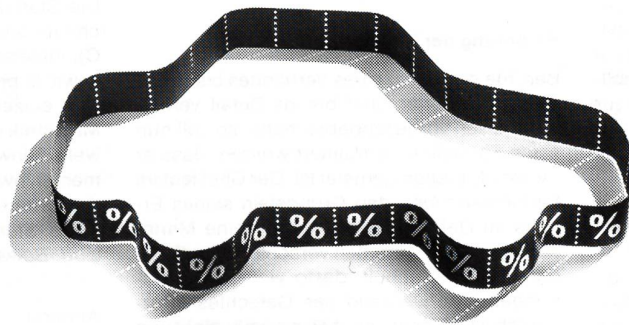
Vogt: Beim Veteranenwettkampf ist es die Besichtigung der Kartause Ittingen. Dazu kommt neben dem Empfang der Zentralfahne und der Abendunterhaltung am Freitag die freie Besichtigung des Schlosses von Frauenfeld und die Fahnenweihe der Feldweibelsektion Thurgau am Samstag.

Schweizer Soldat: Was wünschen Sie sich, Fw Vogt, persönlich vom 13. Schweizerischen Feldweibeltag?

Vogt: Einen reibungslosen Ablauf des zweisprachig geführten Wettkampfes, dessen französische Fassung die Inf Aufkl und Uem Schule Fribourg in verdankenswerter Weise gewährleistete. Einen positiven finanziellen Abschluss für unsere Sektion, Kommunikation zwischen den Sektionen sowie die Pflege von Kameradschaft und Geselligkeit. ■

STRADA der "Winterthur".

Die erste Autoversicherung, deren Prämie sich bis zu 65% reduziert.



winterthur